NEUE ANSCHRIFT

›IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner

Anschrift: IG Metall-Alfeld-Hameln-Hildesheim, **Fischpfortenstraße 15**, 31785 Hameln, **Telefon** 05151 93668-0

www.igmetall-alfeld-hameln-hildesheim.de

Ein Jahr Kampf um einen Tarifabschluss bei Weinig Grecon in Alfeld

Mehr Geld und eine Coronaprämie

Fotos: Heiko Stumpe, Ulf Salzmann

Betriebsratsvorsitzender Hans Joachim Brömelmeyer: »Die Kolleginnen und Kollegen haben die Erhöhungen dringend gebraucht.«

Am 21. September 2021 hat die IG Metall einen Tarifabschluss für die rund 140 Beschäftigten bei dem Maschinenbauer Weinig Grecon in Alfeld erzielt. Damit bekommen die Beschäftigten 600 Euro netto als Corona-Prämie für Oktober 2021 bis März 2022. Die Löhne und Gehälter steigen tabellenwirksam in zwei Stufen: am 1. April 2022 um 3,3 Prozent und am 1. April 2023 um weitere 3 Prozent.

»Für dieses gute Ergebnis musste die Belegschaft ein Jahr lang kämpfen«, berichtet Betriebsratsvorsitzender Hans Joachim Brömelmeyer. Die Geschäftsleitung hatte den Haustarifvertrag im August 2020 gekündigt und wollte die Corona-Pandemie für harte Einschnitte bei den Löhnen und Gehältern nutzen.

Bereits im April 2020 sollten weltweit 200 Stellen in der Weinig-Gruppe aus Tauberbischofsheim in Baden-Württemberg gestrichen und in Alfeld dauerhaft jährlich 500 000 Euro Personalkosten eingespart werden.

Seit 2016 ist Grecon in Alfeld eine 100-prozentige Tochter der Weinig-Gruppe und das Kompetenz-Zentrum für Keilzinkenanlagen des Weltmarktführers. Das Unternehmen ist innovativ und stellt sich digital für die Zukunft auf.

Die Beschäftigten sind flexibel und engagiert. Sie krempeln die Ärmel hoch und meistern auch moderne Krisen wie den Cyberangriff Ende 2020. Dafür mussten sie aber auch finanzielle Einschnitte hinnehmen.

Gewerkschaftssekretär Mike Wasner: »Die Solidarität der Belegschaft war ausschlaggebend. Respekt für Euer Engagement!«

Sowohl während der Cyberkrise als auch in der Hochphase der Corona-Pandemie lief Kurzarbeit. »Die Einkommensverluste durch die Kurzarbeit und die Nullmonate von August 2020 bis Oktober 2021 sind hoch«, sagt Gewerkschaftssekretär Mike Wasner von der IG Metall. »Die Belegschaft konnte und wollte keinen weiteren Cent ans Unternehmen geben.«

Trotzdem wollte der Arbeitgeber in der Tarifrunde 2020/21 den Rotstift bei den Beschäftigten ansetzen: Nullmonate, weitere Kürzungen bei den Sonderzahlungen und Änderungen im Manteltarifvertrag.

Der geplante Rundumschlag der Arbeitgeber sorgte für energischen Widerstand, auch weil im Sommer 2021 die Durststrecke durch Corona überwunden war und mehr Aufträge als erwartet eingingen. »Die Beschäftigten sind in die IG Metall eingetreten, auch im Angestelltenbereich«, so Brömelmeyer. »Das hat unsere Position weiter gestärkt und zum Erfolg dieser Tarifrunde geführt.«

Betriebsratswahl 2022: Wahlvorstandsschulung in Hildesheim am 9. November 2021

Wir machen uns fit!

Fotos: Annette Vogelsang

Ralf Gentz, Anke Schling und Jörg Gustke organisieren seit vielen Jahren die Betriebsratswahlen: »Dafür müssen wir rechtlich sattelfest sein .«

19 Betriebsrätinnen und Betriebsräte haben sich am 9. November im Hildesheimer Büro der IG Metall für die Vorbereitung und Durchführung der Betriebsratswahlen 2022 qualifiziert, die alle vier Jahre erfolgen. Jörg Gustke gehört seit Jahrzehnten zum Wahlvorstand bei KSM Castings in Hildesheim: »Meine Erfahrung schafft Vertrauen. Schließlich muss die Wahl rechtlich sattelfest sein.« Auch Anke Schling ist eine erfahrene Betriebsrätin bei Ammann Asphalt in Alfeld: »Bei den Wahlvorstandschulungen lernen wir immer wieder dazu. Grundsätzlich gibt es alle vier Jahre wichtige Neuerungen.«»Qualifizierung ist das Fundament für alle Aufgaben des Betriebsrats. Mit unserem Wissen und unserem Engagement können wir noch mehr Beschäftigte motivieren, sich zu beteiligen. Je mehr kandidieren und wählen, desto besser ist der Betriebsrat bei der Vertretung der Personengruppen im Betrieb aufgestellt«, meint Ralf Gentz von Robert Bosch in Hildesheim.

BETRIEBSRATSWAHLEN 2022

Unter dem Motto**: Betriebsrat – einer für alle Fälle** wählen die Beschäftigten vom **1. März bis 31. Mai 2022** ihre Betriebsräte.

Darum sind Betriebsräte wichtig: Gute Arbeit wächst nicht auf Bäumen. Dafür braucht es nicht nur gute Tarifverträge, sondern auch Betriebsräte, die darüber wachen und im Betrieb auf Augenhöhe mitbestimmen. Betriebsräte, die ihre Rechte und Pflichten kennen und wissen, wie sie agieren können.

Betriebsräte sind demokratisch gewählt und haben einklagbare Rechte. Eine Belegschaft mit Betriebsrat ist grundsätzlich besser aufgestellt als ohne – nicht nur gegenüber dem Arbeitgeber. Ohne Betriebsrat sind die Arbeitsbedingungen schlechter und das Einkommen niedriger.

Wer kandidieren kann? Wer wählen darf? Wie Betriebswahlen organisiert werden? Wie Fehler bei den Betriebsratswahlen vermieden werden? Ruft uns an und macht einen Termin: **Telefon 05151 93668-0.**